

Deutsche Verlags-Anstalt in Stuttgart.

Z

# Deutsche Revue

Eine Monatschrift.

Herausgegeben von

**Richard Fleischer.**

Monatlich erscheint ein Heft.

Vierteljährlich (3 Hefte) Mk. 6.— ord., Mk. 4.50 bar

Freiexemplare: 7/6, 14/12 u. s. f.

Im Jahrgang 1902 der „Deutschen Revue“ werden u. a. die nachstehenden Beiträge zur Veröffentlichung gelangen:

- v. Stosch, General und Admiral:  
Denkwürdigkeiten.
- v. Löw, Generaloberst, Freiherr:  
Erinnerungen aus meinem Berufsleben.
- v. Bray-Steinburg, Graf:  
König und Kulturkampf.
- Kußmaul, Geh. Med.-Rat, Prof. Dr.:  
Erinnerungen aus großer Zeit der Ruperto Carola.
- v. Jansen, Staatsminister:  
Herder als Freierwerber.
- v. Schönborn, Friedr. Graf:  
Begegnungen.
- Livonius, Vize-Admiral z. D.:  
Die deutsche Nordseeflotte und ihre Verwendung im Kriegsjahr.
- v. Gottschall, Geh. Rat, Dr. R.:  
Die Litteratur und das Publikum.
- Reinecke, Prof. Dr. C.:  
Eine Plauderei über Dedikation musikalischer Werke.
- Eichhorst, Prof. Dr.:  
Ueber die Bedeutung der ärztlichen Diagnose.
- Kampffhausen, Prof. Dr. Ad.:  
Religionshaß und wahre Toleranz.  
u. s. w. u. s. w.

Die „Deutsche Revue“ beginnt mit dem nächste Woche zur Ausgabe gelangenden Januarheft ihren 27. Jahrgang. Wie bisher so wird es auch fernerhin die vornehmste Aufgabe ihrer Leitung sein, ihre Leser in stetigem, lebendigem Zusammenhang mit der geistigen Bewegung unsrer Zeit zu erhalten, mit ihren Fortschritten und Wandlungen, mit ihren wechselnden Stimmungen und Schwankungen, deren Beobachtung die angespannteste Aufmerksamkeit verlangt. Allen diesen Erscheinungen wird sie von der hohen Warte strengster Unparteilichkeit und Unabhängigkeit gerecht zu werden suchen. Ohne das Sprachrohr einer Partei zu sein, wird die „Deutsche Revue“ ihre Spalten allen berufenen Schriftstellern eröffnen, die den Fortschritt unsrer geistigen Kultur zu fördern wissen oder das freie Licht der Forschung in die Geschichte der jüngsten Vergangenheit, die dem Interesse der Gegenwart naturgemäß am nächsten steht, zurückstrahlen lassen.

Die „Deutsche Revue“ darf mit Stolz auf die große Zahl und auf die hochgeachteten, zum Teil in aller Welt bekannten und genannten Namen ihrer Mitarbeiter blicken, und daß sie auch im nächsten Jahre die Befriedigung ihrer Leser durch Beiträge namhafter Autoren von allgemeiner Bedeutung finden wird, dafür bürgt die nebenstehende Auswahl von den Aufsätzen, die die ersten Hefte des neuen Jahrgangs bringen werden.

Wir bitten Sie, alle wohlhabenden Gebildeten Ihres Kundenkreises für unsere „Deutsche Revue“ zu interessieren und wir sind, nach früheren Erfahrungen, sicher, daß Ihre dahin zielenden Bemühungen nicht ohne Erfolg sein werden.

Das Januarheft stellen wir Ihnen zu diesem Behufe gern in entsprechender Anzahl zur Verfügung und belieben Sie auf beiliegendem Bestellzettel Ihren Bedarf zu verlangen.

Hochachtungsvoll

Deutsche Verlags-Anstalt.